

# Einführung einer perioperativen Sicherheitscheckliste und eines "Team Time Out" im Inselspital Bern

Maria-Sibylla Stöhr<sup>1,2</sup>, Matthias Widmer<sup>1</sup>, Brigitte Dubach<sup>1</sup>, Ruth L. Milbach<sup>1</sup>, Christine Matzner<sup>1</sup>, Bettina Misch<sup>1</sup>, Eva-Maria Jendrusch<sup>1</sup>, Guido Beldi<sup>1</sup>, Frederik Hahn<sup>1</sup>, Andreas Krüger<sup>1</sup>, Helmut Paula<sup>1</sup>, Nele Hardt<sup>1</sup>, Jürg Schmidli<sup>1</sup>, Frank Stüber<sup>1</sup>

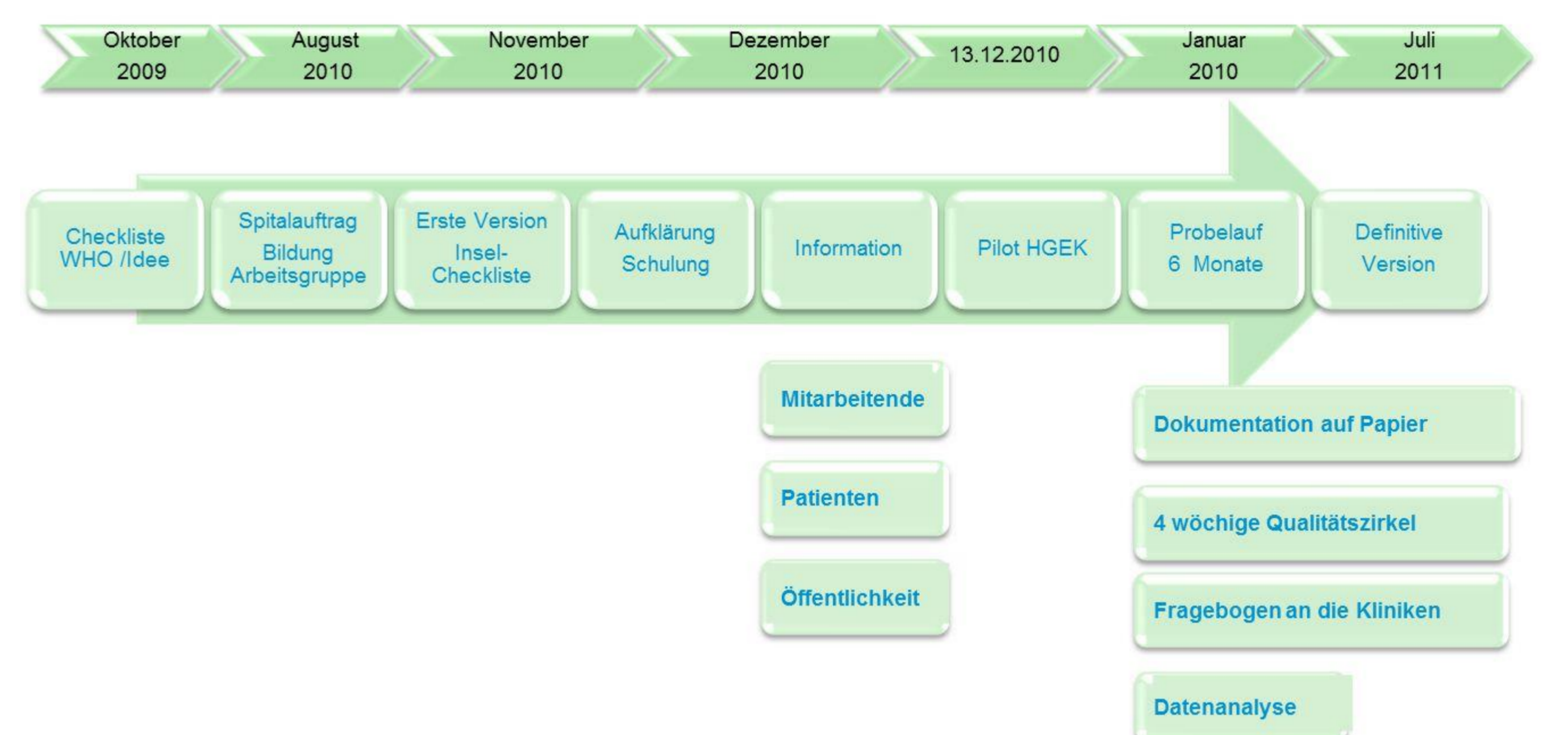
<sup>1</sup> Inselspital Bern, Schweiz <sup>2</sup> Spitalzentrum Biel, Schweiz

## Ausgangslage

Eingriffsverwechslungen in der Chirurgie sind katastrophale Ereignisse mit häufig schwerwiegenden Folgen für den Patienten, den Arzt und das Spital. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt den Einsatz von chirurgischen Checklisten und ein kurzes Innehalten („Time Out“) unmittelbar vor Hautschnitt. Der korrekte Einsatz von chirurgischen Checklisten kann Seitenverwechslungen, chirurgische Infektionen, perioperative Komplikationen und Todesfälle um bis zu 30 Prozent reduzieren. Das Inselspital Bern schliesst sich dieser weltweiten Initiative an und schafft damit einen weiteren wichtigen Faktor zur Sicherheit der Patienten im Rahmen von operativen Eingriffen. Die Umsetzung von Sicherheitschecklisten ist allerdings nicht trivial sondern scheitert oftmals an der fehlenden Akzeptanz im interdisziplinären und interprofessionellen Team der Mitarbeitenden.



## Einführung



## Methode

Eine interdisziplinäre und interprofessionelle Arbeitsgruppe mit Vertretern aller Bereiche hat eine adaptierte Version der "Checkliste Patientensicherheit Inselspital Bern" entworfen. Entstanden ist ein 25 Fragen umfassendes Tool, zugeschnitten auf die Bedürfnisse der einzelnen Kliniken.

**Checkliste Patientensicherheit Inselspital Bern** Patientenkleber

Aufklärungsgespräch >>>>>> OP-Vorbereitung >>>>>>>> Vor Schnitt

I. Identifikation	II. Vor Einleitung	III. Team Time-Out
<ul style="list-style-type: none"> <li>Patientenidentität kontrolliert? Ja <input type="checkbox"/> mündlich <input type="checkbox"/> Akten <input type="checkbox"/></li> <li>Richtigkeit des Eingriffs? Ja <input type="checkbox"/> mündlich <input type="checkbox"/> Akten <input type="checkbox"/></li> <li>Eingriffsseite markiert? Ja <input type="checkbox"/> Nicht anwendbar <input type="checkbox"/></li> <li>Abgleich mit OP Programm Ja <input type="checkbox"/></li> <li>Schriftl. OP Einwilligung? Ja <input type="checkbox"/> Nein, besondere Gründe <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Patientenidentität Richtig Patient? Ja <input type="checkbox"/> Richtig Seite? Markierung? Ja <input type="checkbox"/> Nicht anwendbar <input type="checkbox"/></li> <li>Richtige OP? Ja <input type="checkbox"/></li> <li>Abgleich mit OP Programm Ja <input type="checkbox"/></li> <li>Schriftl. Anästhesie Einwilligung? Ja <input type="checkbox"/> Nein, besondere Gründe <input type="checkbox"/></li> <li>Allergien / Infektionen bekannt? Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></li> <li>Antibiotikagabe vorgesehen? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></li> <li>Pulsoxymeter funktionsfähig? Ja <input type="checkbox"/></li> <li>Schwieriger Atemweg / Aspirationsrisiko? Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> → entsprechende Ausrüstung vorhanden?</li> <li>Blutverlust &gt; 500 ml möglich? (bei Kindern &gt;7 ml/kg) Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> → adäquater Zugang und Volumenmanagement?</li> <li>Blutprodukte verfügbar? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Team-Mitglieder Ja <input type="checkbox"/></li> <li>Kontrolle Patientenidentität? Ja <input type="checkbox"/></li> <li>Kontrolle Lagerung / Abdeckung? Ja <input type="checkbox"/></li> <li>Erläuterung Operationsvorhaben / Zugangsweg und geplante Dauer Ja <input type="checkbox"/></li> <li>Erforderlich Instrumente / Prothesen / spez. Materialien Ja <input type="checkbox"/></li> <li>Relevante Bildgebung aufgerufen? Ja <input type="checkbox"/> Nicht anwendbar <input type="checkbox"/></li> <li>Zu erwartende critical events? Nein <input type="checkbox"/> wenn ja, Massnahmen getroffen? Ja <input type="checkbox"/></li> </ul> <p><b>Anästhesie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Patient stabil? Ja <input type="checkbox"/> wenn nein, Massnahmen getroffen? Ja <input type="checkbox"/></li> <li>Allergien / Infektionen bekannt? Nein <input type="checkbox"/> wenn ja, laut kommuniziert Ja <input type="checkbox"/></li> <li>Antibiotika Prophylaxe verabreicht? Ja <input type="checkbox"/> Nein, nicht notwendig <input type="checkbox"/></li> <li>Ganzes Team einverstanden? Ja <input type="checkbox"/></li> </ul>

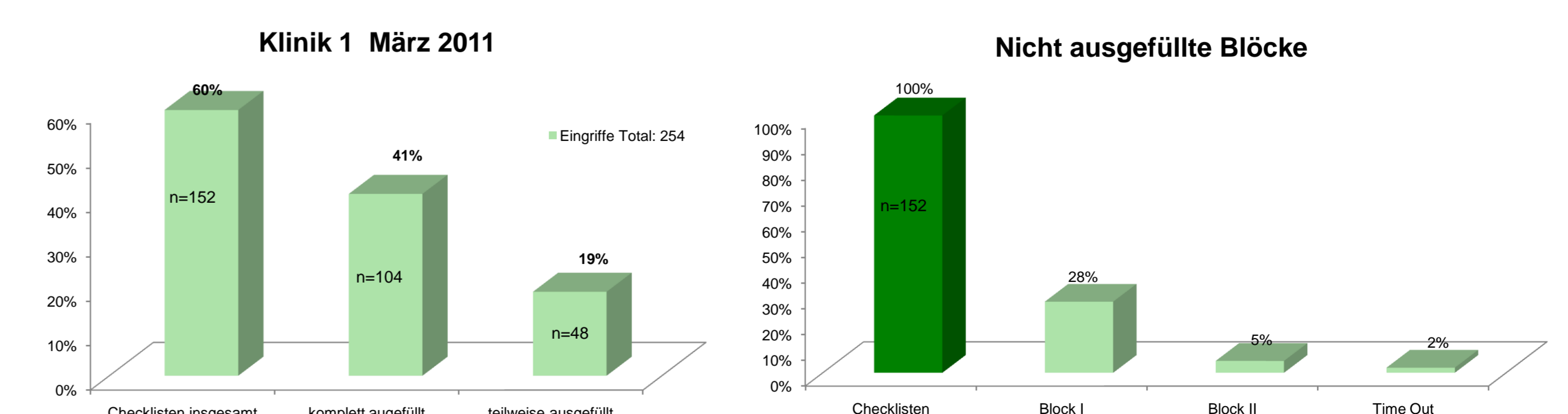
Verantwortlich: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . 2011 Saal: \_\_\_\_\_ Operateur: \_\_\_\_\_

10.02.10 / M.-S. Stöhr Version 1.3

Die Einführung erfolgt nach einem geregelten Zeitplan. Vor offiziellem Projektstart ist die Durchführbarkeit der Checkliste in einem 2 wöchigen Probelauf in einer Klinik, in der Operationsvorbereitung und im Operationssaal getestet worden. Somit konnten erste Hindernisse bei der Durchführbarkeit entdeckt und sofort behoben werden. Im Januar 2011 hatte jede teilnehmende Klinik Gelegenheit, den Gebrauch der Checkliste zu implementieren und sich im Umgang mit dem neuen Instrument vertraut zu machen. Ab Februar 2011 erfolgte die Einführung in allen Kliniken und es begann offiziell die sechsmontatige, aktuell laufende Startphase. Besonderer Wert wird auf eine strukturierte Mitarbeiterschulung gelegt. Ein eigens produzierter Lehrfilm diente im Vorfeld der Schulung des direkt beteiligten Personals und ist im Intranet des Spitals einsehbar. Er orientiert über die korrekte Anwendung der Checkliste und Durchführung des "Team Time Out".

## Resultate

In monatlichen Abständen erfolgen Feedbackrunden in denen die Akzeptanz des Projektes überprüft und Verbesserungen vorgenommen werden. Die Zwischenbilanz einer Beispielklinik im Monat März zeigt eine gute Annahme der Checkliste durch die Ausführenden, wobei sich als Schwachstelle noch der präoperative Patienten-Check darstellt. Der Erfolg hängt hauptsächlich von der Organisation der Kliniken im Umgang mit der Handhabung eines zusätzlichen Papiere ab und ist massgeblich durch die Akzeptanz der Führungsebene bestimmt.



## Ausblick

Die Neueinführung und damit Unterbrechung bestehender Handlungsabläufe stellt eine grosse Herausforderung für den laufenden Spitalbetrieb dar. Der Erfolg der Umsetzung neuer Sicherheitsstandards hängt von der Qualität der Mitarbeiterinformation und -schulung ab. Die Umsetzung moderner Lehrkonzepte und transparenter Informationsflüsse sollen für eine nachhaltige Einführung und einen anhaltenden Projekterfolg sprechen.

Die Checkliste stellt im Inselspital einen wesentlichen Beitrag zur Teambildung und zur Verbesserung der Kommunikation unter den einzelnen Operationseinheiten dar.

### References:

1. A Surgical Safety Checklist to reduce Morbidity and Mortality in a Global Population, Alex B. Haynes et al. NEJM
2. de Vries et al., NEJM, 2010; 363(20): 1928